

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die hiesige freiwillige Gemeinde, die anlässlich der in Spandau wegen der Kirchensteuer herrschenden Mißstimmung dort für ihre Sache zu werben begonnen und zu diesem Zweck dieser Tage eine erfolgreiche Versammlung abgehalten hat, kann nunmehr in der ganzen Stadt sein Versammlungslokal mehr erhalten. Die Withe fürchten Maßregelung seitens der Behörden.—Ein in der Verlagsbuchhandlung von W. Th. Bruer beschaffter junger Mann Namens Willy Lange, der den Betrag von 40,000 Mark, den er bei der Deutschen Bank einzahlen sollte, unterschlagen hat, ist in einem Restaurant an der Glatzenerstraße verhaftet worden.—Ueber die Dauer der Schulpflicht hat das Kammergericht entschieden, im Gebiet des allgemeinen Landrechts dürfe ein Kind nicht ohne Weiteres die Schule nach vollendetem 14. Lebensjahre verlassen, sondern müsse die Schule so lange besuchen, bis durch die Schulaufsichtsbehörde die Entlassung ausgesprochen worden sei.

Fürstentum Waldeck. Den Bau eines Schlachthaus, veranschlagt auf 400,000 Mark, hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

Letzschin. Dieser Tage erschloß der Bauergesellschafter Wielenz in Klein a. O. seine Ehefrau, zündete sein Gehöft an und versuchte, sich zu entleiben. Das Gehöft ist zum Theil verbrannt.

Provinz Hannover.

Hannover. Der Reichstagsabgeordnete v. Arnswaldt-Böhme, Landschaftsrath und Rittergutsbesitzer, welcher als Vertreter des fünften hannoverschen Wahlkreises ein Hospitant der Centrumpartei war, ist gestorben.

Garburg. Neun in hiesigen industriellen Betrieben beschäftigte galizische Arbeiter haben von der Polizeibehörde die Auforderung erhalten, binnen einer bestimmten Frist das preussische Staatsgebiet zu verlassen. In gleicher Weise wurde bereits im vorigen Jahre gegen mehrere russische Arbeiter und Arbeiterinnen vorgegangen. Die Ausweisung gründet sich auf die höheren Orts ergangene allgemeine Anordnung, daß die Beschäftigung russischer und galizischer Arbeiter in inländischen industriellen Betrieben nicht zugelassen ist. Wie es heißt, sollen noch weitere 50 Personen hier ausgewiesen werden.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Die Stadtverordneten bewilligen für die im Juni stattfindende Landwirthschafts-Ausstellung 10,000 Mark. Die Landwirthschaftsgesellschaft und der Magistrat hatten 20,000 Mark beantragt.

Provinz Pommern.

Stettin. Stadtbaumeister Lammerz, der zum Stadtbaumeister in Köln gewählt worden ist, hat inzwischen auch einen Ruf als Stadtbaupinspector für Straßen- und Straßenbau nach Hannover erhalten. Herr Lammerz hat sich entschlossen, diesem Rufe zu folgen und auf die Stelle in Köln zu verzichten.

Stolp. Die Gerichtsstator Adolf Munter'schen Eheleute begingen im Kreise ihrer Familienangehörigen in voller körperlicher und geistiger Gesundheit eine so seltene That der Diamantdiebstahl. Beide Jubilare leben in dem 88. Lebensjahre. Der jugendliche Jubilar ist der Senior der hiesigen entschieden Liberalen und trat bis zum heutigen Tage stets unerschrocken für die Freiheit und Rechte des Volkes ein.

Provinz Posen.

Posen. Die Strafkammer verurtheilt die Verlegerin des „Gonic-Kalenders“, Frau v. Rzepeda, wegen Aufreizung zu Gewaltthätigkeit zu 500 Mark Geldstrafe. Es handelte sich um den Abdruck eines Gedichtes an die Jugend von Michewicz. Das Gericht erachtete bei der Verbreitung des Kalenders namentlich in den unteren Volksschichten eine Aufreizung für gegeben.

Rone. Zwei Dünengräber sind an dem Felde des Gutsbesizers Schudert aufgedeckt worden. Etwa 1 1/2 Fuß unter der Oberfläche fand sich dort in runder Form eine Grabkammer, die anscheinend als Aufbewahrungsort für Urnen gedient hatte. Einige Meter von dem runden Grab entfernt wurde noch ein zweites gefunden, welches in Schiffsform ausgearbeitet war, also offenbar ein sogenanntes Hünenbett darstellt. Dieses Grab war etwa 6 Meter lang und 1 1/2 Meter breit. Hier fand man auf einer Seite Aschenerde und auch Knochenreste, ferner auf der anderen Seite Urnenreste, die mit Steinen bedeckt waren.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts verurtheilt gegen den verantwortlichen Redakteur der „Königsberger Volkstribüne“, Rastatt, wegen eines Artikels über das deutsch-englische Abkommen. Der Ge-

richtshof erklarte in dem Artikel eine schwere Beleidigung der deutschen Regierung und des Reichskanzlers und verurtheilte Rastatt mit Rücksicht auf seine Vorstrafen zu sechs Monaten Gefängnis. In Frankfurt a. M. lebende, kürzlich 80 Jahre alt gewordene Dichter der Ribelungen, ist von seiner Geburtsstadt Jnsperburg zum Ehrenbürger ernannt worden.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die hiesige sogenante alte Maurer-Annung, welche gegen ihre beschlossene Umwandlung in eine Zwangsinnung nachträglich Protest eingelegt hatte, ist durch Veräußerung des Regierungspräsidenten geschlossen worden.

Krojante. Nicht ohne eigene Lebensgefahr rettete der Dachdecker Johannes Zwanski den 12jährigen Sohn des hiesigen Schneidemeisters Nib vom Tode des Ertrinkens; der Knabe war auf die noch dünne Eisdecke des Glumiaschlusses gegangen und eingebrochen.

Rheinprovinz.

Warren. Die Kornbranntweinbrennerei von Siby ist nachts vollständig niedergebrannt. Der Schaden ist sehr groß.

Wedburg. Kommerzienrath Silberberg hat aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Wedburger Wollindustrie der Arbeiterunterstützungsstelle dieser Gesellschaft 10,000 Mark überwiesen.

Reydt. In den meisten hiesigen Baumwollwebereien hatten die Arbeiter beschlossen, unter Androhung der sofortigen Kündigung eine Lohnhöhung von 10 Prozent und eine zehnständige Arbeitszeit zu fordern. Die meisten Webereibesitzer kamen jedoch der Forderung aus und bewilligten eine Lohnhöhung zwischen 5 und 10 Prozent.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Die Stadtverordneten genehmigen einstimmig die Vorlage des Magistrats auf Uebernahme der vom Provinziallandtag abgelehnten des Magistralrats auf Uebernahme der vom Provinziallandtag abgelehnten Garantie von rund 1,250,000 Mark für den Mittelstandlandbau durch die Stadt Magdeburg; hierdurch ist die letzte noch ausstehende Garantieerklärung der Staatsregierung gegenüber erfolgt.

Delitzsch. Auf dem weithin sichtbaren Petersberge, dem Kiefern des Saalkreises, soll eine Bismard-Säule errichtet werden. Der freie Platz auf der Ostseite der südlichen Kränze ist der geeignete Punkt wegen seiner Aussicht und erhabenen Lage. Die Kosten dürften sich auf 6000 bis 7000 Mark belaufen.

Weißenfels. Die Kohlengrube „Luise“ bei Theißen ist gänzlich abgebrannt. Nur das Ofenhaus ist vom Feuer verschont geblieben. Menschen sind nicht verunglückt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Hier hat sich ein Konfession von Geldmännern gebildet, welches beabsichtigt, ein großartiges Bauprojekt zur Ausführung zu bringen. Es soll nämlich der gesammte Häuserblock zwischen Ring und Schuhrbrücke einerseits und Chlauerstraße und Hintermarkt andererseits angekauft und auf diesem Terrain ein moderner Einheitsbau aufgeführt werden, durch dessen Mitte in der Richtung der bereits bestehenden Passage eine in großartigstem Stile gehaltene überdachte Kommunikationsgelegenheit für Fußgänger geschaffen werden wird. Für das Projekt soll ein Gesamtkapital von 16,000,000 Mark flüssig gemacht werden.

Oppeln. Vier russische Soldaten des Grenzdorons in Kierichitz überfielen nachts auf preussischem Gebiet bei Preussisch-Herby 14 schlafende Schmuggler und raubten ihnen Waaren im Werthe von mehreren tausend Mark. Einer der Ueberfallenen rief beim Erwachen laut um Hilfe und wurde von einem Russen mit dem Bajonett niedergestochen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Der Provinziallandtag beschloß die Errichtung einer eigenen Provinzialbibliothek. Bisher bestanden Privatanstalten in Kiel und Schleswig, die aus dem Provinzialfonds Zuschuß erhielten.

Hadersleben. Zahlreiche dänischegefinnte Nordschleswiger beabsichtigen, im kommenden Sommer einen Ausflug nach Seeland zu machen. Mit dem Soror südjütischen Verein schwebt Verhandlungen. Der Ausflug trägt aufnehmend ein politisches Gepräge.

Provinz Westfalen.

Münster. Seinen 90. Geburtstag feierte hier in völliger Geistesfrische der Oberlehrer Professor Dr. Vöbler, der Vater des bekannten Direktors des „Bergmannsheil“ in Bochum.

Dorsten. Bürgermeister Lappe aus Radtenkirchen, Rheinprovinz, wurde unter 60 Bewerbern einstimmig zum hiesigen Bürgermeister auf 12 Jahre gewählt.

Hagen. Auch Hohenlimburg wird durch eine elektrische Bahn mit Hagen verbunden. Der Bau soll schon im kommenden Sommer fertiggestellt werden.

Sachsen.

Dresden. Der hochbetagte Porträtmaler Jährg, ein Schüler Ludwigs Richters, wurde von einem Fuhrwerk überfahren und getödtet.—Wegen schwerer Beleidigung der Professoren der hiesigen königlichen thierärztlichen Hochschule wurde die Baroness Selma

v. Sternfeld zu 600 Mark Strafe verurtheilt. Die Thierärztin hatte in öffentlichen Blättern einen Aufsatz gegen die Vivisektion erlassen und dabei die Behauptung aufgestellt, in der hiesigen thierärztlichen Hochschule betäube man die zum Zwecke schneller Tödtens eingebrachten Hunde u. s. w. nur, um die Thiere später zur Vivisektion zu verwenden. Die Beweisaufnahme ergab die völlige Grundlosigkeit dieser Behauptung.

Grotendorf. Hier hat der Maurer Paul Wachsmuth aus Eiserfucht die Wirthschafterin Ida Richter ermordet und dann sich selbst aus der Welt geschafft.

Eisenberg. Der 18jährige entlassene Sträfling Bertram verübte bei Schloß Moritzburg einen Raubmord gegen einen alten Besenbinder. Der Thäter ist verhaftet.

Leipzig. Im Johannis-Stift warf die 83jährige Inassin Dörre die Lampe um. Die Frau ist bis auf wenige Ueberreste verbrannt.

Plauen. Der Oberpostassistent Gnädig ist wegen Unterschlagung im Amte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt worden.

Zittau. Das Cistercienserkloster St. Marienthal ist als Besitzer der Herrschaft Zischowitz in Mähren bei der österreichischen Regierung um die Bewilligung eingetreten, die ehemalige Klostergebäude in Zischowitz-Borkelocher wieder in ein Kloster umzuwandeln und beziehen zu dürfen.

Zwickau. Der Sozialdemokrat Landgraf in Burgstädt war in den Schulausschuss des Stadtverordnetenkollegiums gewählt worden. Nachdem Landgraf schon einer Sitzung des Schulausschusses beigewohnt hatte, wurde seine Wahl in den Schulausschuss von der königlichen Schulpflicht mit der Begründung aufgehoben, daß ein offenkundiger sozialdemokratischer Führer nicht Mitglied des Schulausschusses sein könne.

Thüringische Staaten.

Ordruf. Hier wurde ein polnischer Arbeiter verhaftet, der nachlässigerweise auf dem Friedhofe des Ortes Schwarzwald zehn Grabdenkmäler vollständig zertrümmert hatte.

Oldisleben. Von ruchlosen Mordthaten wurde hier zur Nachtzeit eine ganze Familie hingerichtet, nämlich der Landwirth Friedrich Müller der Dritte, seine Ehefrau und deren beide Kinder, ein Töchterchen von vier Jahren und ein Knabe von acht Monaten. Die ganze Familie wurde von einem oder mehreren Scheusalen, die durch Eindringen der Fensterthüren eingedrungen waren, im Schlafzimmern erstickt und durch Peitsche getödtet. Von den Mordern fehlt bis jetzt jede Spur; entwendet wurden 500 bis 600 Mark in Baar und in Wertpapieren. Angenehm ist jedoch, daß die Thäter Lokalfestnenn sind.

Freie Städte.

Hamburg. Um die Errettung der „Bulgaria“ aus schwerer Gefahr durch einen Wohlthätigkeitssakt würdig zu feiern, hat die Hamburg-Amerikanische Schiffahrtsgesellschaft mehreren hiesigen Wohlthätigkeitsanstalten 20,000 Mark überwiesen.—Hier ist eine Frau Sauced, welche die „Engelmacherei“ professionell betreibt, gefänglich eingezogen worden. Bei der in ihrem Hause vorgenommenen Haussuchung wurden nicht weniger als 50 Leiden von kleinen Kindern aufgefunden.

Bremen. Die Bremer Bark „Johann Friedrich“ der Reederei v. Siebenburg u. Wendt gehörend, ist bei den Aporen gesunken. Ein Boot mit acht Mann der Besatzung wurde durch den Dampfer „Rasch“ gerettet; vermißt werden Kapitän Lamke und neun Matrosen.

Lübeck. Dem Staate Lübeck wurde nach einem über 200 Jahre alten Prozesse das Hoheitsrecht über den Doffower See zuerkannt. Da nun nachgewiesen worden ist, daß der See während des Prozesses ganze Landgebiete an sich gerissen hat, und die Anwohner dafür halten, daß das Hoheitsrecht sich nur auf die eigentliche Tiefe des Sees, nicht jedoch auf das Uferseeschwemmungsgebiet erstreckt, so haben die mecklenburgischen Regierungen wider die Entscheidung nachgeschickt.

Oldenburg.

Tossens. In Pude ist die Frau des Gastwirths Stumpfle im Gastzimmer erschossen aufgefunden worden. Die Kugel war in die Schläfe gedrungen. Der Ehemann wurde gefänglich eingezogen.

Mecklenburg.

Rostock. Ein Student der Chemie aus Breslau vergiftete sich hier in einem Lokale im Besitze mehrerer Kommilitonen, welche seine Manipulationen für Scherz hielten, mit Cyanalkali. Er wurde in sterbendem Zustande in die hiesige Klinik gebracht.

Braunschweig.

Braunschweig. Der Zollsekretär Raste hat sich wegen Unterschlagungen, die er begangen, geschnitten. Man vermutet, daß er auf der Flucht Selbstmord begangen hat.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilt wurde der Stein- und Holzschläger Peter Rilian Köhler von Klein-Kronenberg wegen Verstoßes von Sprengstoffen ohne polizeiliche Genehmigung. Der Sohn des Verurtheilten hatte Sprengfertige Zünder mit Knallapparat unter seine Freunde vertheilt, welche damit viel Unfug verübten.

Finthen. Bei der nachmaligen Bürgermeistereiwahl wurde abermals unser Polizeibediener Bierhoff mit 295 Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Sein Gegenkandidat erhielt 170 Stimmen. Die erste Wahl Bierhoffs war für ungültig erklärt worden.

Hechtsheim. Die Gebrüder Buchner, die im Alter von 30 bis 40 Jahren standen, sind in derselben Stunde gestorben. Der eine der Brüder, ein Handwerker, lag schon einige Tage krank, während der andere, ein Viehtreiber, bis dahin ganz gesund war.

Mainz. Das Kreisamt Mainz ist dem Beispiele verschiedener thernarwärts gelegener Kreise gefolgt und hat eine Polizeiverordnung erlassen, wonach das Anbringen von Klebamerisbildern verboten ist. Vorhandene Schilder dieser Art sind bis zum 1. Mai zu entfernen.

Bayern.

München. Der Raubmörder, der vor einigen Wochen eine Pfandverlegerin und Händlerin mit alten Sachen Nachmittags in ihrem Laden ermordete und beraubte, ist jetzt verhaftet worden. Auf seine Spur kam man, als er in einem Zettelkasten einen aus einem Ring ausgebrochenen Stein verkaufen wollte. Er ist ein 16jähriger Weggelehrter, ein kleines, unansehnliches Büschchen mit verhärmtem Gesicht. Er hat bereits gestanden. Die gestohlenen Werthsachen fand man in seiner Schlafkammer. Die gestohlenen 500 Mark hat er verbraucht.—Der frühere erste Assistent des Professors Behring und Privatdozent in Marburg, Dr. Knorr, ist bei Untersuchungen an der Landwirthschaftlichen Hochschule dahier durch Infizierung mit Krokranke gestorben.

Wiesbaden. Außer der katholischen St. Agathakirche, deren Umbau seit einigen Wochen beschrien ist, soll nun auch ein Kirchenneubau für die Protestanten ausgeführt werden. Ein evangelischer Kirchenneubau ist bereits unter lebhafter Theilnahme der Evangelischen in's Leben getreten.

Bad Reichenhall. Neulich wurden per Bahn vier Stück lebender Hirsche (Achtender) in großen, starken Kästen wohl verpackt, auf dem Wege nach ihrem Bestimmungsort Verdachtsgegenstand und Kamrau hier durchbefördert. Die Hirsche stammen aus Ungarn, und es sollen mit diesen Thieren und den einheimischen Kreuzungen vorgenommen werden. Die Hirsche kommen vorerst in ein mit hohen Planken umzäuntes Gebirgsterrain und werden erst, nachdem sie ihre Geweihe abgeworfen haben, in volle Freiheit gesetzt.

Burglengenfeld. Der Markt-gemeinde Hohenfels wurde vom Staatsministerium auf die Dauer eines Jahres die Genehmigung erteilt, generelle Vorarbeiten für den Bau einer Lokalbahn von Burglengenfeld über Eich und Rohrbach nach Hohenfels vorzunehmen. Ebern. Gehörten ist im Kronacher Spital der Handwerksbursche Neugebauer aus der benachbarten Gemeinde Reutersbrunn, dem bestialische Menschen am 22. Januar beim Seelacher Wäldchen die Zunge herausgerissen hatten.

Griesbach. In das hiesige Amtsgerichtsgefängnis wurde ein kaum 12-jähriger Knabe aus Tettenweis eingeliefert, der dringend verdächtig ist, den letzten Brand in Hundshaupten verursacht zu haben. Verschiedene Gerichte gaben dem Lehrer Wältsch Veranlassung, nach dem Schreiber von Brandbriefen zu suchen, in denen angeklagt wurde, daß noch vor Pfingsten drei Anwesen, darunter auch der Pfarrhof, niederbrennen würden. Als Schreiber dieser Briefe hat sich der verhaftete Schulknabe entpuppt. Auf ihm ruht auch der dringende Verdacht, den Brand in Oberschwärzenbach gelegt zu haben.

Küzingen. Der hiesige Rangschiffer August Venz hatte in einem Schiffe 2500 Centner Mehl verladen und fuhr damit im dichten Nebel zwischen Eibelsstadt und Raubesader auf einen sogenannten Wollerbau. Das Schiff brach entzwei und verlief mit der ganzen Ladung. Nur mit Mühe konnte sich Venz retten. Er reiste hierher, und am anderen Tage fand man ihn als Leiche in der Nähe des Maires; er hatte sich erschossen. Venz hinterläßt Frau und sechs Kinder.

Kürnbach. Ein hübsches Stück Geld erfordert die Einverleibung der Vororte. So wurden jetzt 300,000 Mark für die Verlegung dieser Gemeinden mit Wasser aus der städtischen Wasserleitung bewilligt.

Regensburg. Prälat Dr. Andreas Senefelder, Bruder des Mikroskops-Erfinders, ist gestorben. Der Verbleibene war Jubelpriester.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. In Rogheim brach bei einem Brande in ihrem Hause die 80-jährige Frau Kapper durch das Gebälk des Speichers durch und wurde tödtlich verletzt.

Hauenstein. Zur Unterscheidung von den gleichnamigen in Baden und in Cellersee gelegenen Orten hat das Postamt Hauenstein fortan die Zusatzbezeichnung: „Pfalz“ zu führen.

Vandau. Die Stadtgemeinde erwarb von der Militärbehörde die mit der Zeit in Folge Neubaus von Kasernen frei werdenden vier alten Kasernen sowie eine Weithalle und den früheren Pionier-Unterschiedsamt um den Gesamtpreis von 442,723 Mark. Späterstens in zehn Jahren wird die Stadtgemeinde in den neuen Besitzstand antreten.

Eine gute Einnahmequelle besitzt die Stadt Vandau in ihren Baupläzen aus ehemaligem Festungsgelände, aus denen wohl schon über 2,000,000 Mark gelöst wurden. Der gleiche Betrag kann sich noch aus den zur Verfügung stehenden Baupläzen ergeben. Als die Festung der 1870 geschleift wurde, erhielt die Stadtgemeinde das sämmtliche Festungsgelände gegen die Verpflichtung, den Grenzerplatz an der weißen Kasernen und jenen an der Reiterkaserne anzulegen, was mit etwa 200,000 Mark abgemacht war.

Württemberg.

Stuttgart. Die Bestrebungen des Kaufmännischen Vereins um Einführung der durchgehenden Arbeitszeit erfahren auch in Beamtenkreisen lebhaftere Unterstützung. Sämmtliche Bureau des Generaldirektion der Staatseisenbahnen haben in einer Eingabe um verfahrenmäßige Einführung der siebenstündigen ununterbrochenen Arbeitszeit nachgefragt; 95 Prozent der Beamten der Generaldirektion sollen unterschrieben haben.

Krailsheim. Wie alljährlich, so wurde auch heuer wieder das „Parasitenfest“ gefeiert (Gedächtnisfeier an die vor 520 Jahren stattgefundenen, siegreich abgewiesene Belagerung von Krailsheim durch die damaligen Reichshäuptlinge Hall, Rothenburg und Dintelsbühl) durch Zapfenstreich am Vorabend, Tagwache, Festzug in die Johannis-Kirche, Festpredigt von Stadtpfarrer Hummel und Vertheilung der „Parasiten“ an die Schulpflichtigen.

Ludwigsburg. Der Generaldirektor der bekannten großen Schornsteinfabriken von Frank u. Söhne hier selbst, A. Guntzer, wurde in Frankfurt auf dem Hauptbahnhof verhaftet, als er im Begriff stand, mit dem Odenfelderzug nach Wien abzureisen. Er soll in zwei Jahren an die 13,000 Mark Kundengelder unterschlagen haben. Er bezog an Gehalt und Provisionen gegen 10,000 Mark jährlich, behauptet aber, durch Repräsentationspflichten zu höheren Ausgaben gezwungen gewesen zu sein.

Rottenburg. Das unlängst hier in einem Plattengrab gefundene römische Steindenkmal ist von Professor Dr. Eigt, Vorstand des Lapidariums in Stuttgart, besichtigt und erworben worden. Nach dem Urtheil Sachverständiger stellt das Relief eine in den württembergischen Aemtern bisher nicht vertretene mythologische Szene dar, nämlich Herkules' Abschied von der lydischen Königin Omphale.

Schwenningen. Als kürzlich der Hofschmiedszunft beginnen sollte, wollte ein junger Bursche in die Luft schiefen, hielt aber die Pistole nicht hoch genug und traf einen in den zwanziger Jahren stehenden jungen Mann, Namens Büßler, der unglücklich in den Hintertopf, daß dieser bewußtlos und lebensgefährlich verletzt vom Platze getragen werden mußte.

Ulm. Die bürgerlichen Kollegien beschloßen, auf der unteren Bleiche weitere 36 Arbeiterwohnhäuser zu errichten, und zwar einstöckige Einfamilienhäuser, die aus verschiedenen Gründen den zweistöckigen Gebäuden vorzuziehen sind.

Baden.

Karlsruhe. Der sozialdemokratische „Volkstribüne“ erscheint vom 1. April ab täglich in Karlsruhe und wird von den „Genossen“ Goldschapp und Bürger, die bisher in Freiburg wohnten, gedruckt.

Forchheim. Starke Männer gibt es auch hier. Der Meggermeister Gerber hat seinen 250 Kilogramm schweren Meggerklotz, ohne weitere Beihilfe, von der Straße in seine Meggerei getragen, außerdem ein 175 Kilogramm schweres Schwein etwa einen halben Meter mit den Zähnen in die Höhe gehoben, sowie in einer hiesigen Wirthschaft ein 150 Liter haltendes Maß Bier allein auf den Wirthstisch gestellt.

Mannheim. Der Bürgerausschuß beschloß mit allen gegen zwei Stimmen die Erhöhung des Gehaltes des Oberbürgermeisters von 15,000 auf 20,000 Mark.

Forchheim. Der 33jährige Meßingenreiter Georg Grob überfiel an einem Nachmittage seine Zante, die Wittwe Grob, und deren Tochter, die Frau des Kaufmanns Karl Warbender, in deren Wohnung. Die alte Frau wurde durch einen Schuß in die Hand, die jüngere durch zwei Schüsse in den Unterleib verwundet. Darauf erschloß er sich selbst. Der Mann war am selben Tage aus dem Krankenhause als „geheil“ entlassen und hatte früher längere Zeit im Irrenhause zugebracht. Jedemfalls wurde die That im Wahnsinn verübt.

Elßaß-Lothringen.

Strasburg. Unterstaatssekretär Dr. Petri hat die Verfügung ausgegeben, wonach die altelassischen Familien entlassenen Reiter, Mare ein Jahr ihrer Vorbereitungszeit in Preußen verbringen müßten. Den elßaß-lothringischen Reiterkorps soll es in Zukunft freistehen, in Elßaß-Lothringen zu bleiben oder nach Preußen zu gehen.

Metz. Bei der neulichen Ergänzungswahl der Metz Handelkammer wurden außer zwei Einheimischen zum ersten Male zwei Altdeutsche, der Großkaufmann und Präsident des Vereins Kreditreform, S. Weil, und der Hüttenbetriebsdirektor Hirsberger in Kombach, gewählt. Die Wahl Weils, der von dem Komite der einheimischen Wahlberechtigten als Kandidat aufgestellt war, geschah mit großer Majorität.

Niederweiler. In einer hiesigen Wirthschaft hatte ein Schiffer gewettet, er werde in kurzer Zeit 16 Gläser Schnaps austrinken. Nach dem 14. Glase konnte er nicht mehr weiter trinken und mußte bewußtlos nach Hause gebracht werden, wo er alsbald verstarb.

Oesterreich.

Wien. Ein Beamter der staatlichen Pfandleihanstalt Otto Scherian, nahm mit seiner Gattin in einem Hotel Gift, verwundete dann die Frau durch einen Revolvererschuß lebensgefährlich und erschloß sich darauf. Scherian hatte 11,000 Gulden defraudirt.—Der Direktor des Lehrers-Pädagogiums, Professor Dr. phil. Hannad, Verfaßter zahlreicher geschichtlicher und geographischer Lehrbücher, ist im Alter von 58 Jahren gestorben.

Vorgo. Im hiesigen Bezirke wurden mehrere Personen von einem Hunde gebissen. Der Hund wurde getödtet, und da die Unterthung seines Gebitnes zweifellos Tollwuth ergab, reisten sämmtliche gebissenen Personen nach Wien, um sich dort der Pasteur'schen Kur zu unterziehen. Ueber den ganzen Bezirk wurde der Hundebann (Maulkorbzwang u. s. w.) verhängt.

Bregenz. Die Bregenzwaldbahn ist nunmehr geöffnert. Das letzte Hinderniß: Aufbringung der Mehrkosten ist beseitigt, nachdem der Landtag für Bregenzberg auch den Rest von 23,000 Gulden übernommen hat. Die Gesamtbaukosten betragen 2,500,000 Gulden, wovon der Staat für 9,000,000 Gulden die Zinsgarantie übernommen hat, während der Rest von 500,000 Gulden vom Land Bregenzberg, der Stadt Bregenz, dem Bregenzeralde, der Gemeinde Kiebn und mehreren Privaten in Aktien übernommen wurde.

Grudim. Daher wurde der 35-jährige Grundbesitzer Novotny hingerichtet, der seine sieben Kinder bald nach der Geburt vergiftet hatte, weil er kleine Kinder nicht lieben mochte.

Graz. Bei Polstra drangen 250 Kroaten gewalttham in Seiermarkt ein und füllten zehn Joch Wald. Die Gendarmen wurde von der bedrängten steirischen Landbevölkerung zu Hilfe gerufen.

Schwechat. Mit dem 1. September l. J. wird die Elektrizitätsgesellschaft Siemens u. Halske das hiesige große Eisenwerk der Alpine-Montangesellschaft übernehmen und in einem eigenen, neu zu errichtenden Fabriktrakt die Herstellung der für die Wiener elektrischen Bahnen nothwendigen Waggon's vornehmen. Damit ist zugleich der begründeten Hoffnung Raum gegeben, daß Schwedat endlich einmal die lang ersehnte elektrische Verbindung mit Wien erhalten wird.

Sterzing. Die hiesige Stadtgemeinde hat als Eigentümerin des Brennerbades beschloßen, dieses seit Jahrhunderten berühmte Heilbad knapp an der Höhe des Brennerpafses um den Preis von etwas mehr als 300,000 Kronen an eine Gesellschaft zu verkaufen, die sich in Brixen gebildet hat. Zum Zwecke von Umbauten und Neuerrichtung des Bades und des Hotel-Etablissements dürfte das Gesellschaftskapital wohl auf 500,000 Kronen erhöht werden.

Wiener-Neustadt. Der vor Kurzem verorbene Realitätenbesitzer Johann Kofbacher, der letzte Nationalgarbit zu Krieber, hat seine Rüstung und seinen Säbel dem Stadtmuseum vermacht und ein Legat von 25,000 Gulden zu wohlthätigen Zwecken testirt. Kofbacher, welcher in dem Sturmjahre 1848 die berittene Nationalgarde kommandirte, erreichte das 82. Lebensjahr.

Schweiz.

Bern. In Bern hielt der schweizerische Bauernverband seine Delegirtenversammlung ab. Der Verband ist nunmehr ein Jahr alt und zählt in 20 Sektionen 74,595 Mitglieder, wovon der größte Theil auf die deutsche Schweiz entfällt. Den Kern des Verbandes bildet der „Schweizerische Landwirthschaftliche Verein.“—Das langjährige Mitglied des Bundesraths, Welt, welcher sechs Mal Bundespräsident gewesen ist, ist gestorben.

Färich. Das Centralkomitee des Schweizer Alpenklubs hat beschloßen, die Aussicht über die Matterhorn- und Eggshornhütte selbst zu übernehmen und die nöthigen baulichen Veränderungen auf Rechnung der Centralkasse ausführen zu lassen.

Solothurn. Dem Dorfe Klein-Lügel droht ein Verfall. Mehr als 300 Kubitmeter Erdmasse rutschen vom nahen Berge „Mauen“ in's Thal hinunter. Man befürchtet eine Katastrophe.

Basel. In den Gasthöfen der Stadt Basel sind im letzten Jahr 162,129 Personen abgehoben.—Der Verkehrsverein in Basel zählt 1023 Mitglieder. Letztes Jahr wurden an 8419 Personen Ausstufte erteilt.

Leffin. Im Engersee wurden 100,000 junge Fische, die bei Ermattungen aus dem Vordsee gezogen wurden, eingefügt. Weitere 100,000 sollen noch an verschiedenen Stellen eingefügt werden. Italienertheils will man 100,000 Stück einbringen.

Waadt. Montreux gewinnt als Fremdenkurort immer mehr an Bedeutung. Der Besuch wuchs im Jahr zu Jahr um Tausende: 1897 zählte Montreux 24,500, 1898 schon 27,000 Fremde.

Wallis. In Redingen auf Ebneten ist eine große Strecke Waldes von einer Lamine gänzlich fortgeschleudert und zerstört worden.